



Gute Behandlung für alle

In den Jahren der Corona-Pandemie hat sich die öffentliche Aufmerksamkeit verstärkt auf die Mitarbeitenden in der Pflege gerichtet. Schlagworte wie Fachkräftemangel und Pflegenotstand haben ihren Weg in die mediale Öffentlichkeit gefunden – in Fachkreisen war dieses Thema nicht neu. Obwohl hier noch viel zu tun ist, zeigen sich auch kleine Erfolge: Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) waren zum Stichtag 31.12.2020 in Deutschland knapp 486.100 Beschäftigte in Krankenhäusern in der Pflege tätig. Das waren 18 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor. Aufgrund der demografischen Entwicklung unserer Bevölkerung ist dies natürlich längst kein Grund zum Aufatmen.

Auch die KU widmet sich in ihrem ersten Themenschwerpunkt dem Pflegemanagement. Claudia Moll, die Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, steht im Fachge-

spräch ab ► Seite 14 Rede und Antwort, worin sie das Kernproblem des Mangels an Pflegefachkräften sieht und an welchen Hebeln sie ansetzen möchte. Dazu zeigen wir, wie Kliniken sich der Herausforderung stellen und sich u.a. mit neuen Arbeitszeitmodellen, innovativen Technologien, digitalen Tools oder anderen Strategien attraktiv für Pflegekräfte machen.

Ein wichtiges Gut für alle Beschäftigten ist dabei natürlich die eigene Gesundheit. Gerade in Kliniken jedoch ist dieses Thema nicht so einfach umzusetzen, denn stressiger Alltag, viel Verantwortung, Schichtdienste, unregelmäßige Pausen u.v.m. sind nicht unbedingt dazu angetan, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern. Wie man aber dennoch Betriebliches Gesundheitsmanagement sinnvoll in Kliniken einführen kann, wie man Führungskräfte sensibilisiert und schult oder welche Unterstützung es bei diesen Themen für die Kliniken als Arbeitgeber gibt, erläutern wir im zweiten Themenschwerpunkt ab ► Seite 41.

Knapp die Hälfte des gesamten medizinischen Fachpersonals in

Deutschland gab in einer Studie von 2021 an, dass sich Erschöpfungszustände und das Gefühl des Ausgebranntseins seit Beginn der Coronapandemie verschlimmert haben. 98 Prozent der teilnehmenden Personen gaben an, dass sie sich mit den typischen Symptomen jedoch schon seit vorpandemischer Zeit auseinandersetzen müssen. Es gibt viel zu tun.

Viel Spaß beim Lesen und den einen oder anderen Gedankenstoß wünscht Ihnen

Birgit Sander
redaktion@mgo-fachverlage.de